

Schule

Sasuxlta

Von Katze85

Kapitel 9: Heiße Quellen

Sasuke stand in der Kabine und bewegte keinen Muskel, zu groß war der Schock, dass Itachi ihn und Naruto gehört hatte.

Itachi starrte seinen Bruder lange an, dann senkte er den Kopf und verließ kommentarlos die Jungentoilette.

Sasuke sank zu Boden, sein Blick starr nach Vorne gerichtet. Er wusste nicht, was nun zwischen ihm und Itachi sein würde. Sie hatten sich zwar getrennt, aber trotzdem hatte er sehr starke Schuldgefühle - als hätte er Itachi betrogen. Für Naruto hatte er noch nie solche Gefühle gehabt. Darum fasste Sasuke einen Entschluss: Er wollte mit Naruto Schluss machen, aber erst, wenn sie zurück wären, um ihn den Ausflug nicht zu vermiesen.

Sasuke fühlte sich nun etwas besser, stand auf und ging zum Bus. Viele saßen schon drinnen, ein paar standen aber auch noch draußen. Sasuke ging rein und setzte sich zu Naruto, der einer von denen war, die schon auf ihren Plätzen saßen. Schweigend setzte er sich neben Naruto und lächelte ihn nur an, der lächelte zurück.

„Neji! Schmeiß die Zigarette weg und komm endlich rein“, rief Tenten im hinteren Teil des Busses raus. Neji und ein paar andere Jungen ließen sich viel Zeit mit ihrer Zigarette, dann kam Itachi, nahm ihnen die Zigaretten aus dem Mund, warf sie auf den Boden und zertrat sie.

„Hey“, beschwerten sie sich.

„Rauchen ist ungesund und ihr solltet schon seit zwei Minuten wieder im Bus sitzen, also rein mit euch“, sagte Itachi.

Die Jungs zuckten zusammen und gingen rein.

„Danke, Herr Uchiha“, grinste Tenten.

Itachi setzte sich wortlos auf seinen Platz.

Sasuke schaute ihn an und wusste, dass es Itachi auch nah ging, doch Sasuke wollte Itachi nun näher kommen - und es war ihm egal, dass er sein eigener Bruder war.

Nach zwei Stunden weiterer Fahrt waren sie endlich am Ziel angekommen.

Die Lehrer gingen zur Rezeption um sie anzumelden.

„Schade, das Jungen und Mädchen getrennt sind, ich würde sonst gerne mit Sasuke zusammen in einem Zimmer sein“, schwärmte Ino.

„Nicht nur du“, stimmte Sakura zu.

„Oh man, diese Gänse nerven“, meckerte Naruto. Sasuke hingegen schaute sich die Landschaft an.

Hinter einem hohen Zaun waren die heißen Quellen zu erahnen. Am Horizont sah man

hohe Berge und davor schöne, grüne Reisfelder. Das Hotel stand in einer kleinen Stadt, nur ein paar wenige Häuser waren zu sehen und dann noch ein klarer Fluss, der zu einem großen See floss. Es war ein ruhiges Landstück.

Nach wenigen Minuten kamen Herr Umino und Itachi zurück.

„So, hier sind die Zimmerverteilungen:

Zimmer 1: Tenten und Hinata.

Zimmer 2: Kankuro, Gaara, Shikamaru und Choji.

Zimmer 3: Sasuke und Naruto.

Zimmer 4: Ino, Sakura und Temari

Und Zimmer 5: Kiba, Shino, Neji und Lee.“

„Super, wir sind zusammen“, freuten sich Sakura und Ino.

„Oh man, mit den nervigen Ziegen zusammen in einem Zimmer“, meckerte Temari.

„Wir sind wirklich in einem Zweierzimmer“, sagte Naruto und schaute glücklich zu Sasuke. Der ignorierte Naruto und schaute in Gedanken versunken zu Itachi. Naruto kam das seltsam vor.

Alle gingen auf ihre Zimmer und packten ihre Sachen aus.

„Schau mal, wie weich die Betten sind“, grinste Naruto und sprang auf das rechte Bett. Im Zimmer standen außer den zwei Betten noch ein kleiner Schrank und eine kleine Sitzgruppe. Außerdem gab es noch einen Balkon, der in Richtung des Sees lag. Naruto ging raus um sich die Aussicht anzuschauen, da hörte er auf einmal zwei Stimmen:

„Sasuke! Komm doch mal raus, es gibt eine super Aussicht!“

Naruto rannte rein und schloss die Balkontür.

„Geh besser nicht raus, die dämlichen Gänse sind nebenan“, erklärte er. Sasuke ignorierte ihn abermals und packte schnell seine Sachen aus. Naruto machte das gleiche, nur ruhiger und langsamer.

Als Sasuke fertig war, wollte er aus dem Zimmer gehen.

„Ich geh mal mich umsehen“, sagte er.

Naruto konnte sich nicht mal verabschieden, so schnell ging Sasuke raus.

Er ging in die Eingangshalle wo ihm Herr Umino begegnete.

„Hallo Sasuke, gut, das ich dich treffe. Sagst du den Anderen bitte, das wir nach dem Abendessen in die heißen Quellen gehen?“, fragte er.

„Gut, das mache ich“, antwortete Sasuke.

„Danke.“

Nach einer Stunde an der Luft ging Sasuke wieder auf sein Zimmer und benachrichtigte zuvor auf dem Weg dorthin alle über den heutigen Abend.

Das Abendessen verlief ruhig und dann machten sich alle für die heißen Quellen fertig.

„Naruto, kannst du mir bitte Bescheid sagen, wenn die Mädchen von nebenan weg sind? Du weißt sicher, wie es sonst laufen würde, oder?“, bat Sasuke.

„Na klar“, sagte Naruto und ging auf den Balkon und beobachtete das Zimmer der Mädchen.

Sasuke suchte sein Handtuch heraus, das er in seinen Schrank gepackt hatte.

„OK, sind sie weg?“, fragte Sasuke.

„Gleich, nur noch zwei Minuten, dann gehen sie“, antwortete Naruto.

„Oh man, das Mädchen immer so lange brauchen“, kommentierte Sasuke genervt.

Doch dann gingen sie endlich und kurz danach auch Sasuke und Naruto.

Vor den Quellen standen schon einige und warteten auf die letzten, als auch diese langsam eingetrudelt waren, konnten sie endlich rein, Jungen und Mädchen getrennt natürlich.

